

Heinrich Susos multimediale Mystik

„**Die Stunde des Hundes**“: Ein Hörbuch mit Bildern erinnert an den seliggesprochenen Dominikanermönch

Konstanz pflegt die Erinnerung an seinen mittelalterlichen Mystiker: Eine Kirche, ein Gymnasium, ein Steig tragen seinen Namen, im Kreuzgang des Inselhotels zeigt ein Gemälde den vorm Altar knienden Mönch. Inschrift: „Heinrich v. Berg genannt Amandus Suso, lebte hier 1310-40“.

Mystisch in ganz einfachem Sinne von „geheimnisvoll“ ist dieser fromme, 1832 seliggesprochene Dominikaner. Denn er erscheint mehrfach in doppelter Gestalt: als Heinrich oder Amandus, „von Berg“ oder „Suso“, was wieder zwei Formen hat. Suso oder Seuse, dem man wiederum zwei Bedeutungen beilegte, der Sausende oder der Süße. Von ihm gibt es sogar zwei Geburtshäuser, eines in Konstanz, eines in Überlingen – und doppelt sinnig ist auch das, was er als seine Lebensgeschichte hinterließ: Wirkliche Vita oder Lebenslegende. Diese Biografie, entstanden im Dialog und zusammen mit der Nonne Elsbeth Stagel (in Töss bei Winterthur), ist in einem zusammenfassenden Opus

überliefert, das Suso in Ulm schuf und mit dem Titel „Exemplar“ (im Sinne des Beispielgebenden) auszeichnete.

Nach diesem Werk hat die Züricher Professorin Hildegard Elisabeth Keller ein multimediales Kompendium geschaffen, um Susos Geschichte und Gesichter sinnlich der Gegenwart zu präsentieren. Das „Hörbuch“ vereinigt im Format einer CD-Kassette historische und erläuternde Texte, Original-Passagen und farbige Bilder der kostbaren „Exemplar“-Handschrift der Stiftsbibliothek Einsiedeln, die der Konstanzer Ratsherr, Oberbau- und Säckelmeister Heinrich Ehinger für sich und seine Frau Margaretha um 1490 schreiben und malen ließ. Das wäre schon viel für ein Buch, aber zu wenig für ein Hörbuch. Das bietet nun auf drei CD-Scheiben insgesamt 205 Minuten akustisch mitteilbare Mystik-Mixtur.

Beginn: Wasser plätschert leise ums Inselkloster, eine inquisitorische Stimme fragt Suso nach Ketzerei und moralischer Verfehlung, der Mönch

antwortet nach einem Glöckchengeläut mit sanfter Stimme, nach dunklem Glockenschlag erklingt der mittelhochdeutsche Wortlaut mit schweizerischem Gutturalklang. Wer nicht gleich versteht, kann diese Echt-Texte im Buch mit- oder nachlesen.

Das lange Hörspiel erweist sich als eine fesselnde, oft bis ins Kriminale (Verleumdung Susos wegen unmönlischer Schwängerung, Androhung der Kindestötung) getriebene Lebens- und Leidensgeschichte. Mittendrin: Die Geschichte, die dem Buch den Titel „Die Stunde des Hundes“ gab. Suso-Glückchen, neuhochdeutsche Rede, alte Zitate: Suso schaut aus der Zelle in den Kreuzgang, sieht dort einen Hund (Dalmatiner, schwarzweiß wie ein Dominikaner im Bild) verbissen an einem Fußlumpen zerren und reißen. Das Bild wird Suso zum Sinnbild: Ob man dich hochwirft oder niederschmettert oder mit Füßen tritt, du sollst es wie das Fußtuch von den Hunden dulden. Er nahm das zerfetzte Fußtuch, legte es neben sich, um es

immer wieder mit den „äußeren und inneren Augen“ anzusehen. Mag es fremd bis befremdlich sein, so werden doch Menschengeschichten erzählt, mit Klang (Hackbrett, Geräusche, kleine Koloraturen) inszeniert, ohne zu theatralisieren.

Dass auch schwierige Passagen der mystischen Philosophie und geistlichen Minnerede dabei sind, bezeugt die Denkanstrengung der Mystiker, die keine Offenbarungsschwärmer waren, sondern gelehrte Visionäre, die in der Krise der „babylonischen Gefangenschaft“ der Kirche nach einer individuellen Frömmigkeit suchten, weil die institutionelle versagte. Dieses Bilder-, Lese- und Hörbuch erneuert diese Suche, bewahrt die mittelalterliche Fremdheit, gibt Susos Sprache reichhaltiger wieder als nur eine poetische Predigt aus der Zeitenferne, läßt zugleich ein, die Hörzeit als Auszeit zu erleben, als Entschleunigung vom rationalen Tagestempo.

HELMUT WEIDHASE



Eine zeitgenössische Darstellung des Dominikanermönchs Heinrich von Berg, auch genannt „Amandus Suso“.

Hildegard Elisabeth Keller, Die Stunde des Hundes. Auf dem mystischen Weg zu Gott. Ein Hörbuch nach Heinrich Seuses „Exemplar“. Multimedia & Learning Universität Zürich, 160 Seiten, 3 CDs, 39,90 Euro.